

GURTENLÄUFER



gegründet 1948



Rolf Jaggi meldet sich zu Wort!

Rolf Jaggi gewinnt das Sommerturnier

Roland Mäder ist der neuer Jasskönig

Markus Küenzi gewinnt das Vereinsreisequiz

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Ein vielfältiger Sommerspielbetrieb ist vorüber. Das Winterturnier hat bereits begonnen.

Wir berichten über das Sommerturnier, die Vereinsreise und das Jassturnier. Und ganz kurz sei auch die Schweizerische Schachmeisterschaft im Kulturcasino Bern erwähnt. Gürteler haben einen hohen Einsatz geleistet und die GUSPO hat einen namhaften Beitrag gespendet. Wir hoffen, dass durch diesen wichtigen Schachanlass in Bern vermehrt Impulse für unser königliches Spiel gegeben wurden. Neue Mitglieder können wir immer wieder brauchen. Und zwar auch solche, die nicht auf dem höchsten Level spielen. Wir sind ja ein sehr familiärer Verein ohne bezahlte Profis. Das hat den ASV Gurten immer ausgezeichnet.

Matthias Burkhalter

Die Witze sind in dieser Nummer der Randsportart Fussball gewidmet:

Der Mittelstürmer humpelt vom Fußballplatz. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen und fragt: "Bist du verletzt?" Der Mittelstürmer: "Nein, mir ist nur mein Bein eingeschlafen!"

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 4: 15. November 2014

Titelbild

Rolf ist eigentlich ein Jass- und Schachkönig. Doch auch in den Restsportarten des Sommerturniers konnte er gut mithalten.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage: 180 Exemplare

Redaktion Matthias Burkhalter (mb)
Schindelackerstrasse 3
3218 Rümligen
031 311 11 66 (G)
031 809 32 05 (P)
burkhalter@bspv.ch

Präsident Michael Burkhalter
Schindelackerstrasse 3
3128 Rümligen
079 532 90 58
michael.burkhalter@students.unibe.ch

Spielleiter Gianpaolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
079 767 16 53 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

Mutationen Josef Rüdisüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
josef.ruedisueli@hispeed.ch

Spiellokal Restaurant Atlantico
Belpstrasse 45
3007 Bern
031 382 51 50

Spielabend Dienstag 20.00 Uhr

Homepage <http://asvgurten.ch/>

Vorschau und Inhalt



Vereinsreise

Wenn GUSPO-Mitglied Charlotte Burkhalter zum Hammer greift, dann stieben die Funken. Eine erfreulich grosse Schar von Schachspielern und Zugewandten hat sich in Faoug zum gemütlichen Zusammensein getroffen. Der Reisebericht von Rüdisülis findet sich auf Seite 8.



Sommerturnier

Zum Sommerturnier gehören nicht bloss Schach und Jass. Auch das Essen vor oder nach dem Event stellt doch sicher ein Schlüsselerlebnis dar. Turnierbericht ab Seite 4.



Jassturnier

Der Markus ist hinter Roland Mäder Zweiter im Jassturnier geworden. Er kann nicht nur Jassen. Er versteht es auch, Jürg Burkhalter und Urs Dintheer zu erfreuen. Die Resultate sind auf Seite **12** zu finden.

Und unten der Meister und der Vizemeister, die bereits wieder im Winterturnier aktiv sind.



Sommerturnier 2014

Und wer hätte das gedacht, Rolf gewinnt das Sommerturnier! Mit vier Kategoriensiegen setzte er sich gegen Jürg und Fritz klar durch. Ohne Streichresultate hätte Toni Streit mit 762 Punkten gegenüber den 754 Punkten von Rolf die Nase vorne gehabt. Ebenfalls beachtlich ist der vierte Rang von Alex Streit, der ein Pokermeister zu sein scheint.

7-Minuten-Blitzturnier

1. Jaggi Rolf	4.5	14.5	100
2. Maurer Fritz	4.5	12.0	92
3. Streit Alex	3.0	12.5	85
4. Streit Anton	2.5	14.5	80
5. Bonassoli Gianpietro	2.5	11.0	75
6. Federspiel Gianpaolo	2.0	12.5	70
7. Brüggemann Giuliana	1.0	10.0	65
8. Bühler Ulrich	0.0	13.0	60

Rolf startet mit einem Volltreffer. Fritz ist auch voll dabei und Alex macht ein Bombenresultat. Und schön ist es ja im Sommerturnier, dass es auch für null Punkte noch 60 Wertungspunkte gibt.

Fischerblitz

1. Jaggi Rolf	4.5	14.0	100
2. Maurer Fritz	4.0	14.5	92
3. Rüdisüli Sepp	3.0	15.5	85
4. Streit Anton	3.0	12.5	80
5. Federspiel Gianpaolo	3.0	11.5	75
6. Streit Alex	2.0	14.0	70
7. Bonassoli Gianpietro	2.0	12.0	65
8. Küenzi Markus	2.0	10.5	60
9. Bille Andreas	1.0	10.5	55
10. Bühler Ulrich	0.5	10.0	50

S.O.S: Same Old Soup. Und wieder hat Rolf die Nase vorn. Und Ueli erkämpft sich sein erstes Remis. Gut so. Die Favoritenplätze sind bereits deutlich vergeben. Die Frage lautet Rolf oder Fritz?

Schieberjass

1. Burkhalter Jürg	2126	100
2. Streit Anton	1858	92
3. Jaggi Rolf	1796	85
4. Maurer Fritz	1756	80

Ups, da waren einfach Punkte zu gewinnen. Jürg Burkhalter betritt das Schlachtfeld des Sommerturniers gleich mit einem Sieg.

Coiffeurjass

1. Jaggi Rolf	6690	100
2. Burkhalter Jürg	5660	92
3. Rüdisüli Sepp	5550	85
4. Streit Alexander	5249	80
5. Küenzi Markus	4671	75
6. Streit Anton	4420	70
7. Bornand Herbert	4079	65

Und schon wieder punktet Jürg. Rolf schreibt sein drittes Maximalresultat. Fritz ist für einmal nicht dabei. Die Ausgangslage wird wieder spannender.

Poker

1. Streit Alex	13	100
2. Küenzi Markus	12	92
3. Brüggemann Giuliana	10	85
4. Maurer Fritz	9	80
5. Rüdisüli Sepp	8	75
5. Burkhalter Jürg	8	75
7. Bornand Herbert	7	65
8. Streit Anton	5	60

Der Turnierleiter ist am Drücker. Die Gstudierten landen auf den hinteren Plätzen. Dabei ist doch Poker das Spiel der Nobelpreisträger.

Surprise

1. Brüggemann Giuliana	4900	100
2. Streit Alex	4350	92
3. Burkhalter Jürg	4100	85
4. Küenzi Markus	4100	80
5. Streit Anton	3000	75
6. Bornand Herbert	2950	70
7. Rüdisüli Sepp	2950	65
8. Maurer Fritz	1600	60

Giuliana ein Bravo! Und wenn ich jetzt noch wüsste, was das Surprise gewesen ist, dann würde ich das ja den Lesern gerne mitteilen. Zwischenrangliste: Streit vor Streit. Toni 30 Punkte vor Alex.

Differenzlerjass

1. Burkhalter Jürg	90	100
2. Küenzi Markus	94	92
3. Jaggi Rolf	125	85
4. Maurer Fritz	132	80
5. Streit Anton	164	75
6. Dintheer Urs	167	70
7. Rüdisüli Sepp	179	65
8. Burkhard Peter	213	60

Auch da hätte sich Mitmachen gelohnt. Viele Punkte gab's auch noch für den Letzten.

Minigolf

1. Dintheer Urs	45	100
2. Jaggi Rolf	51	92
3. Küenzi Markus	52	85
4. Federspiel Gianpaolo	55	80
5. Rüdisüli Sepp	55	75
6. Streit Alexander	60	70
7. Streit Anton	60	65
8. Burkhard Peter	72	60

Minigolfcrack Urs gewinnt nicht ganz unerwartet.

Kommentar des Trainers: "Meine Fussballer sind mittlerweile fairer als früher. Nach dem Spiel gehen sie die Gegner auch mal im Krankenhaus besuchen."

Kegeln

1.	Burkhalter Matthias	123	100	
2.	Jaggi Rolf	115	92	
3.	Streit Anton	110	85	
4.	Rüdisüli Sepp	103	80	
5.	Maurer Fritz	99	75	
6.	Burkhalter Michael	95	70	
7.	Federspiel Gianpaolo	93	65	
8.	Burkhalter Jürg	89	60	
9.	Bühler Ulrich	67	55	
10.	Burkhard Peter	66	42	50
11.	Brüggemann Giuliana	66	32	46

Matthias ist bloss wegen einer vorgängigen Vorstandssitzung anwesend und donnert gleich die ganze Konkurrenz weg. Der Redakteur gratuliert ihm ganz innig zu dieser Vorstellung.

Ueli Zürcher und Monia Bugnon greifen ohne Wertung auch erfolgreich zu den Kegeln.

Baccara

1. Jaggi Rolf	42	100
2. Maurer Fritz	40	92
3. Burkhalter Jürg	39	85
4. Streit Anton	38	80
5. Federspiel Gianpaolo	37	75
6. Rüdisüli Sepp	35	70
7. Bühler Ulrich	26	65

Und hier stellt sich Rolf bereits den Sieg sicher. Beim Yashie kann er passen und gewinnt trotzdem. Bravo!

Yashie

Es gewinnt Ueli Bühler vor Sepp und Fritz. Die genauen Resultate habe ich irgendwie verloren. Alex Streit hat das Turnier mit Geschick geleitet und nach jeder Runde Zwischenbulletins versandt. Vorbildlich.



Meister Dintheer beim Einlochen

Schlussrangliste

		7- min Blitzturnier	Fischer-Blitzturnier	Schieber	Coiffeur	Surprise	Pokern	Differenzler	Minigolf	Kegeln	Baccara	Yashie	Punkte	Anzahl Teilnahmen	Anzahl Streichresultate	Streichresultate - Punkte
1.	Jaggi Rolf	100	100	85	100			85	92	92	100		584	6	2	170
2.	Burkhalter Jürg			100	92	85	75	100		60	85	80	542	6	2	135
3.	Maurer Fritz	92	92	80		60	80	80		75	92	85	521	6	3	215
4.	Streit Alex	85	70		80	92	100		70				497	6		
5.	Streit Anton	80	80	92	70	75	60	75	65	85	80	75	492	6	4	270
6.	Rüdisüli Sepp		85		85	65	75	65	75	80	70	92	492	6	3	200
7.	Küenzi Markus		60		75	80	92	92	85			60	484	6	1	60
8.	Federspiel Gian-Paolo	70	75						80	65	75	70	435	6		
9.	Bühler Ulrich	60	50							55	65	100	330	5		
10.	Brüggemann Giuliana	65				100	85			46			296	4		
11.	Burkhard Peter							60	60	50		65	235	4		
12.	Bornand Herbert				65	70	65						200	3		
13.	Dintheer Urs							70	100				170	2		
14.	Bonassoli Gian-Pietro	75	65										140	2		
15.	Burkhalter Matthias									100			100	1		
16.	Burkhalter Michael									70			70	1		
17.	Bille Andreas		55										55	1		
Anzahl Teilnehmer		8	10	4	7	8	8	8	9	13	8	8				



Die Weltelite im Minigolf. Ganz rechts Organisator Alex Streit.

Vereinsreise nach Faoug

Die Vereinsreise 2014 führte uns mit der Bahn nach Murten und von dort mit dem Schiff nach Faoug. In Murten machten wir eine kleine Stadtbesichtigung, mussten wir doch vom Bahnhof an den See zur Schiffstation marschieren. Es war aber genug Zeit einkalkuliert und es reichte sogar noch zu einem Aperitif im Gartenrestaurant neben der Ländte. Auf dem Schiff sind dann neben G.P. Bonassoli auch noch unsere Wirtsleute Miriam, Marcel und ihre Tochter zu uns getroffen. Total waren wir eine Gruppe von 25 Personen.



Bei schönstem, aber etwas stürmischem Wetter fuhren wir auf dem bewegten Deck über den See nach Faoug, wo bereits Rosmarie und Markus Küenzi mit bestem Weisswein vom Mont Vuilly auf uns warteten. Hiermit sei der Apéro, der vom ASV Gurten gespendet worden ist, bestens verdankt.

Nachdem Markus den Grill eingheizt hatte, wurden feinste Sachen grilliert. Man sah riesige Würste, Entrecôtes, Cervelats etc. Marcel überraschte uns mit feinen Spiessli und einem sensationellen marokkanischen Salat..... mhmhmh (wenn der mal auf seiner Karte wäre)!



Nebst den selber grillierten Spezialitäten warteten unsere Gastgeber zum „Dessert“ mit einem saftigen Hähnchen vom Grillwagen seines neuen Bewohners auf. Kein Problem, solche Hühner finden immer Abnehmer. Man darf ja nicht dauernd auf die Linie schauen.



Beim letzten Besuch in Faoug vor ein paar Jahren konnte **man** (nicht Frau) auch ohne Badehose baden. Diesmal war es doch etwas kühl und mit vollem Bauch halt ungesund.

In Vertretung der letztjährigen Siegerin machte Rita wiederum ein schweres und sogleich intelligentes Vereinsreise-Quiz welches vom Gastgeber Markus Küenzi gewonnen wurde.

Nichtmitreisende können die Fragen und Antworten in diesem Gurtenläufer finden. Viel Vergnügen.

Fazit: Es war ein super Ereignis mit Schiffsturm, reichlich Sonne und fröhlichen Menschen (sprich Gürteler). Auch kulinarisch war Höchstklasse angesagt. Einfach super!!! Vielen herzlichen Dank unseren Gastgebern Rosmarie und Markus, die sich alle Mühe gemacht haben und uns einen schönen Aufenthalt gewährt haben.

Die Heimreise haben wir dann direkt mit dem Zug und ohne Schiff in Angriff genommen.

Organisator Sepp Rüdisüli

Eine Fußballmannschaft fliegt zur WM nach Brasilien. Aus Langeweilefangen die Jungs an zu kicken. Der Pilot kann die Maschine kaum noch steuern. Der Co-Pilot soll für Ruhe sorgen. Einige Minuten später ist es vollkommen still. "Wie hast Du denn das gemacht?", fragt der Pilot erstaunt. "Ach, Ich habe sie zum Spielen vor die Tür geschickt!"

Lösungen am Schluss des Berichts

1. Wie viele Partien im Cup 2013/14 wurden mit „weiss“ gewonnen?
a) 4 b) 6 c) 8 d) 9
2. Wie viele Partien im Winterturnier 13/14 in der Kat. B wurden in den 8 Runden gewonnen?
a) 12 b) 15 c) 17 d) 19
3. Wie viele Bauern hatten die jeweiligen Spieler beim „Urschach der Inder“?
a) 2 b) 4 c) 6 d) 8
4. Wer wurde 2004 Bundesmeister?
a) Werner Hug b) H.J. Kaenel c) Markus Klauser d) Oliver Moor
5. Wer erfand das Dynamit?
a) Edison b) Einstein c) Curie d) Nobel
6. Wie nennen Mathematiker einen Grundsatz, der nicht von anderen Sätzen abgeleitet werden kann?
a) Idiom b) Axiom c) Algorithmus d) Hypothese
7. Welches Wort bedeutet so viel wie „allgemein verbreitet“ oder „üblich“?
a) bodenständig b) geländegängig c) landläufig d) stadtlüchtig
8. Welcher berühmte Schriftsteller erbaute als diplomierter Architekt ein Freibad in Zürich?
a) Joseph Roth b) Max Frisch c) Friedrich Dürrenmatt d) Martin Walser
9. Was bedeutet so viel wie implizieren?
a) handschütteln b) armdrücken c) fussfassen d) beinhalten
10. Welches Genussmittel sorgte in den letzten Jahren besonders für Gesprächsstoff?
a) O-Wein b) A-Bier c) E-Zigarette d) I-Pfeife
11. Was kaufen sich Steuerfahnder gerne für ein paar Millionen?
a) Hörspielkassetten b) CDs c) mp3 Dateien d) Langspielplatten
12. Welches ist die Komplementärfarbe von Blau?
a) Orange b) Rot c) Gelb d) Rosa
13. Welcher Maler ist für seine Bilder von Sonnenblumen bekannt?
a) Vincent van Gogh b) Claude Monet c) Pablo Picasso d) Paul Klee
14. Von den 88 Tasten die ein Klavier hat, sind wie viele davon „weiss + schwarz“?
a) 72 + 16 b) 64 + 24 c) 52 + 36 d) 60 + 28
15. Wie wird eine Rhythmusverschiebung in der Musik genannt?
a) Synapse b) Synode c) Synkope d) Synopse
16. Welche Vortragsbezeichnung steht für ein langsamen Ansteigen der Tonstärke?
a) allegro b) crescendo c) andante d) largando
17. Peter Freud komponierte 1936 den Schlager „Ich wollt' ich wär ein.....“
a) Hahn b) Hund c) Huhn d) Hummer
18. Was ist die Amtssprache von Mexiko?
a) Portugiesisch b) Englisch c) Französisch d) Spanisch
19. Wo befindet sich der Hauptsitz der UNESCO?
a) Paris b) London c) Brüssel d) Genf
20. Wie heisst das traditionelle Pferderennen in Siena?
a) Calcio b) Palio c) Barolo d) Boccia

21. Wie wird in der Sprachwissenschaft ein Wort wie „Du“ oder „Ich“ bezeichnet?
a) Prolegomenon b) Prädikat c) Partizip d) Pronomen
22. Wie nennt man ein gedrucktes Rundschreiben des Papstes?
a) Enzephalitis b) Enzyklopädia c) Enzyklika d) Enzym
23. Welche Weltreligion kennt keine Schutzengel?
a) Judentum b) Islam c) Christentum d) Buddhismus
24. Kleine Sünden straft der liebe Gott dem Volksmund nach
a) so gut wie nie b) in neun Monaten c) sofort d) mit Fernsehverbot
25. Welche beiden Gibb-Brüder der Popband The Bee Gees sind Zwillinge?
a) Robin und Barry b) Maurice und Robin c) Barry und Maurice d) Andy und Robin
26. Was wird nicht durch Reflexe ausgelöst?
a) Gähnen b) Niesen c) Kauen d) Schlucken
27. Tabak zählt zur selben Pflanzenfamilie wie die
a) Kartoffel b) Karotte c) Kakao d) Kastanie
28. Was versteht man unter einer Hypothek?
a) ein Darlehen b) einen Kredit c) ein Grundpfandrecht d) eine Anleihe
29. Wie wird in der griechischen Mythologie der Zustand der Welt bezeichnet, bevor die Erde entstand?
a) Chaos b) Babel c) Universum d) Nirvana
30. Wie heisst die Vertretung der Kantone in der Bundesversammlung der Schweiz?
a) Bundesrat b) Kantonsrat c) Nationalrat d) Ständerat



Quiz-Organisatorin Rita Rüdisüli gratuliert dem Sieger Markus Küenzi.

Lösungen: 1d, 2d, 3b, 4c, 5d, 6b, 7c, 8b, 9d, 10c, 11b, 12a, 13a, 14c, 15c, 16b, 17c, 18d, 19a, 20b, 21d, 22c, 23d, 24c, 25b, 26c, 27a, 28c, 29a, 30d

Der Sohn des Bundesligastars bringt stolz sein Zeugnis nach Hause: "Papa, mein Vertrag mit der dritten Klasse wurde erfolgreich verlängert!"

Jassturnier

Mit etwas Verspätung konnte unser traditionelles Jassturnier gestartet werden. Zuvor wollten sich einige Jasser die Schlussminuten des letzten Qualifikationsspiels in der Gruppe D der diesjährigen Fussball-Weltmeisterschaft nicht entgehen lassen. Mit Italien verabschiedete sich dann nach Spanien und England die dritte europäische Fussball-Grossmacht aus dem Turnier. Nach der besagten Entscheidung im Fussball stand einem gemütlichen Jassabend nichts mehr im Wege. 21 Teilnehmer waren vor Ort und spielten konsequent um jeden Punkt. Nach 4 Passen à 12 Spiele im Einzelschieber mit zugelostem Partner konnten nach rund drei Stunden Jassen die Preise verteilt werden. Strahlender Sieger des Tages wurde Roland Mäder mit 4'137 Punkten. Er gewann einen Essensgutschein im Wert von Fr. 50.00. Auf Platz 2 platzierte sich Markus Küenzi mit 4'116 Punkten; er gewann einen Gutschein im Wert von Fr. 40.00. Ernst Eggli sicherte sich mit 4'057 Punkten den 3. Rang und konnte einen Gutschein im Wert von Fr. 30.00 entgegennehmen. Das Schlusslicht bildete mit 3'416 Punkten Daniela Federspiel. Als kleiner Trost wurde ihr symbolisch eine Solarlaterne ausgehängt.

Herzlichen Dank allen, die an diesem Turnier in irgendeiner Form mitgeholfen haben; besten Dank auch an alle Teilnehmer. Schön, wenn wir uns im nächsten Jahr bei diesem Anlass wiedersehen.

Rangliste Jassturnier 2014

1. Rang	Mäder Roland	4137
2. Rang	Küenzi Markus	4116
3. Rang	Eggli Ernst	4057
4. Rang	Maurer Fritz	4007
5. Rang	Held Hans	3962
6. Rang	Dintheer Urs	3941
7. Rang	Streit Irmgard	3872
8. Rang	Meyer Alice	3795
9. Rang	Münch Ueli	3782
10. Rang	Bähler Beatus	3773
11. Rang	Ambühl Alfred	3763
12. Rang	Burkhard Peter	3725
13. Rang	Vicari Bruno	3724
14. Rang	Federspiel Gianpaolo	3712
15. Rang	Meli Jürg	3679
16. Rang	Burkhalter Charlotte	3669
17. Rang	Zürcher Ulrich	3663
18. Rang	Winzenried Erwin	3645
19. Rang	Lopez José	3486
20. Rang	Tüscher Emil	3437
21. Rang	Federspiel Daniela	3416



Der Jassleiter: Rolf Jaggi

Roland Mäder, knapper, verdienter Sieger!

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Die grossen Anlässe zum 125-Jahre-Jubiläum des SSB sind Vergangenheit. Vielleicht haben Sie jetzt wieder Zeit und Musse, sich mit unserer Kunstschachspalte zu befassen. Ich wünsche Ihnen dazu viel Vergnügen.

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben 453-55

Nr. 453, Zweizüger von M. Stošić, Thèmes 64 1971

W: Kf2 Dd7 Ld3 Ba2 c3 /5)

S: Kd5 Bd6 f4 (3)

1.Lb5? löst die *thematische Drohung* 2.Df5 matt aus. Auf zwei Verteidigungszüge des schwarzen Königs hält Weiss eine Antwort bereit: 1. - Ke4 2.De6 matt und 1. - Kc5 2.Dc6 matt. Gegen die *Widerlegung* 1.Ke5! ist er jedoch machtlos. Ähnlich verhält es sich mit 1.Lf5? (*droht* 2.Db5 matt). 1. - Kc4 2.Dc6 matt und 1. - Ke5 2.De6 matt lassen an die Lösung denken, aber 1. - Kc5! verteidigt erfolgreich. Richtig ist **1.Kf3!** (Zugzwang) **Ke5 2.Df5 matt**. Das bedeutet: Ausgerechnet auf den Königszug, der ihn in der Verführung noch widerlegt hat, setzt nun der frühere Drohzug der Dame in der Lösung matt. Genau gleich verhält es sich auf der anderen Seite: **1. - Kc5 2.Db5 matt**. Dieses verblüffende paradoxe Geschehen nennt man *Dombrowskis-Thema*. In unserer Rubrik „Höhepunkte der Schachkomposition“ werden wir uns näher damit befassen.

Nr. 454, Dreizüger von Josef Kupper, National-Zeitung 1947

W: Kf4 Ta1 Th1 Ld6 Se6 (5)

S: Kg2 La7 Bb6 f6 g3 (5)

1.Lb8! (Zugzwang) **Lxb8+ Ke3** (droht 3.Tag1 matt) **Lf4+ 3.Sxf4 matt**. **1. - b5 2. Lxa7** beliebig **3.Tag1 matt** **1. - f5 2.Lxa7 Kf2 3.Ta2 matt**.

Überraschender schachprovozierender Schlüssel. Eine von vielen kleinen Perlen Kuppers.

Nr. 455, Gseh muess mes, Remisstudie von H. Mattison, Rigaer Tagblatt 1915

W: Kc7 La5 Sb1 Sd5 (4)

S: Ka8 Sc4 Ba2 (3)

1.Sa3! axb1D muss auf jeden Fall vermieden werden. **1. - Sxa3 2.Kc8!** Der König macht Platz für ein Springerschach, das Rettung verspricht.. **2. - a1D 3.Lc3!** Ein wichtiger Zug, er greift nicht nur an, sondern verhindert auch 3.Dh8+. **4. - Dd1** (noch am besten) **5.Sc7+ Ka7 6.Ld4+! Dxd4 7.Sb5+**. Jetzt muss Schwarz entweder patt setzen oder die Dame verlieren. Das Unentschieden ist gesichert.

Hermann Mattison (Hermanis Matison), geboren 1894, war ein lettischer Schachspieler und lebte in Riga. Sein Talent als Partyspieler bewies er erstmals als 19-Jähriger, indem er in einer Simultanpartie Capablanca besiegte. Zum Höhepunkt seiner Partiekarriere wurde die Schacholympiade 1931 in Prag, wo er als Landesmeister für Lettland am 1. Brett 50% der Punkte erspielte. Dabei gewann er gegen Weltmeister Aljechin sowie gegen Rubinstein und Vidmar.

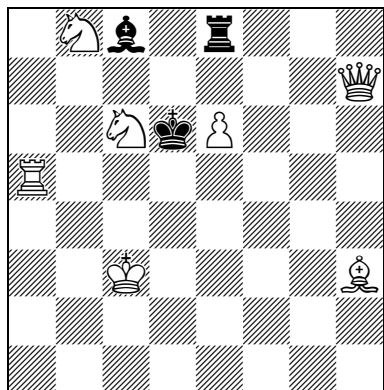
An diese Erfolge denkt man heute kaum mehr, wohl aber an seine zahlreichen hervor- ragenden Kompositionen. Für Tartakower war er der „Weltmeister der Studienkom- ponisten.“ Sicher ist, dass ihm dabei seine Partiestärke zugute kam. Tragischerweise starb er im Alter von erst 37 Jahren an Tuberkulose.

Zu den neuen Aufgaben

Nr. 456

E. Lebedkin

Na smenu 1931, 1. Preis



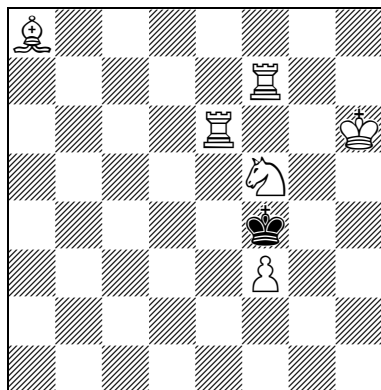
Matt in 2 Zügen

V V

Nr. 457

A. Kraemer

Süddt. Schachzeitg. 1953

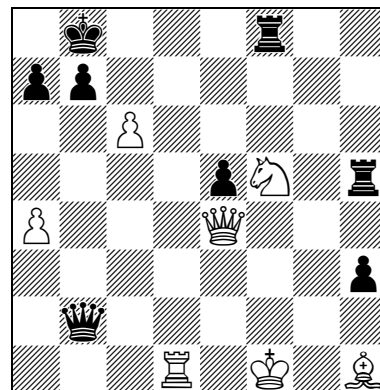


Matt in 3 Zügen

Nr. 458

B. Feustel

Testbuch der Schachtaktik



Gseh muess mes

Weiss zieht und gewinnt

Nr. 456

W: Kc3 Dh7 Ta5 Lh3 Sb8 Sc6 Be6 (7)

S: Kd6 Te8 Lc8 (3)

Dieser *Meredith*, so nennt man Aufgaben mit 8 - 12 Steinen, zeigt das Thema, das wir in der nächsten Ausgabe besprechen werden, den *Hannelius*. Er ist dem *Dombrowskis* sehr ähnlich und unterscheidet sich von diesem nur dadurch, dass die beiden Varianten (Ab- spiele) in der Lösung vertauscht werden.

Um das verstehen zu können, muss man auch hier die beiden Verführungen mit den dazu gehörenden Drohungen finden, Die eine wird durch den weissen König, die andere durch den weissen Läufer ausgelöst. Weiter verraten wir, dass der Schlüsselzug in der Lösung zum Zugzwang führt. Versuchen Sie das virtuelle Spiel und die Lösung zu erkennen. Falls es Ihnen gelingt, können Sie sich bereits eine Vorstellung von der neuen Idee machen.

Nr. 457

W: Kh6 Te6 Tf7 La8 Sf5 Bf3 (6)

S: Kf4

Ein so genanntes Rex solus-Problem. Die krasse Überlegenheit des Weissen hat zur Folge, dass er über zuviel Material verfügt, so dass ihm eine Figur im Wege steht. Er muss sie auf irgend eine Geissart loswerden.

Nr. 458

W: Kf1 De4 Td1 Lh1 Sf5 Ba4 c6 (7)

S: Kb8 Db2 Tf8 Th5 Ba7 b7 e5 h3 (8)

Weiss hat grosse Schwierigkeiten, weil sein Springer gefresselt und doppelt angegriffen ist. Mit einer schönen Kombination gelingt es ihm jedoch, dennoch den Sieg zu errin-

gen. Dass er dabei nicht allzu sehr um sein Material besorgt sein muss, versteht sich von selbst.

Wenn man den weissen Angriff richtig inszeniert, kommt Schwarz nicht dazu, die besagte Springerfesselung auszunützen und von der wackeligen Königsstellung des Anziehenden zu profitieren.

Höhepunkte der Schachkomposition

Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Das Thema Dombrowskis

Hans Peter Rehm definiert die Idee wie folgt: „Ein weisser Zug wird in einer Phase durch einen schwarzen verhindert, der ihn in einer andern gerade ermöglicht.“

Im Zweizüger wird die Doppelsetzung verlangt. Meist sind die Paraden a, b der Drohung A, B Widerlegungen, so dass diese Phasen Verführungen bilden.“

Das entsprechende Schema sieht so aus:

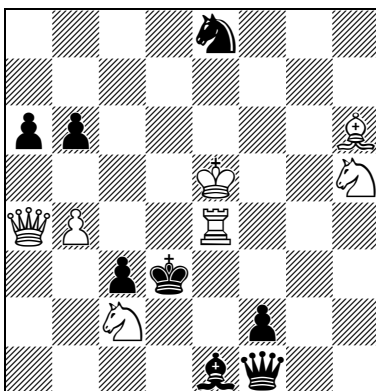
Phase I (Verführung 1): 1.X (droht 2.A matt) 1. - a! (Widerlegung 1)

Phase II (Verführung 2): 1.Y (droht 2.B matt) 1. - b! (Widerlegung 2)

Phase III (Lösung): 1.Z (droht 2.C matt oder Zugzwang) 1. - a 2. A matt
1. - b 2. B matt

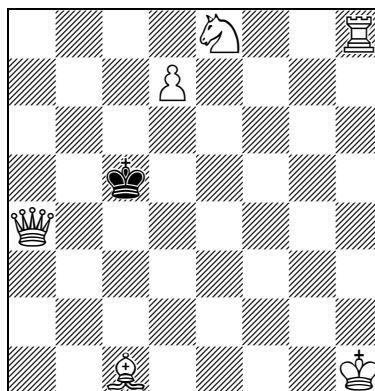
Dazu muss man wissen, dass die weissen Züge immer mit Grossbuchstaben, die schwarzen mit Kleinbuchstaben gekennzeichnet werden.

A. Dombrowskis
Probleemblad 1958
1. Preis



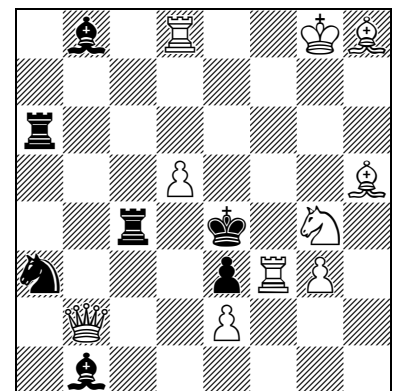
A) Matt in 2 Zügen

M. Caillaud
Probleemblad TT 1984
2. Preis



B) Matt in 2 Zügen

J. Savournin
Thèmes 64 1968
1. Preis



c) Matt in 2 Zügen

A) Verführung 1:	1.Lc1? droht 2.Sf4 matt	Ld2! a (Widerlegung 1)
	A	
Verführung 2	1.Sg3? droht 2.Td4 matt	De2 b (Widerlegung 2)
	B	
Lösung	1.Se3! droht 2.Dc2 matt	1. - Ld2 a 2.Sf4 matt A
	C	1. - De2 b 2.Td4 matt B

Nur selten gelingt die Erstveröffentlichung einer Idee so gut wie dieses Stammproblem des lettischen Schachkomponisten Alfred Dombrovskis. „Es ist noch heute“, wie Andreas Schönholzer schreibt, „manchem ‚Nachfolger‘ haushoch überlegen.“ Viel dazu beiträgt der ausgezeichnete Schlüsselzug, der dem sK zwei Fluchtfelder gibt.

B) Miniaturform mit Allumwandlung, ein Meisterwerk!

1.d8D patt 1.d8T? (droht 2.Le3 matt) 1. - Kb6! 1.d8L? (droht 2.Th5 matt) Kd5!

1.d8S! (Zugzwang) 1. - Kb6 2.Le3 matt 1. - Kd5 2.Th5 matt

C) Satz; 1. - Td6/Ld6 2.De5/Sf6 matt

1.Lf6? (droht 2.Lg6 matt) Ld6! 1.Le5? (droht 2.Tf4 matt) Td6!

1.Dd2! (droht 2.Dxe3 matt) Ld6 2.Lg6 matt 1. - Td6 2.Tf4 matt 1. - exd2 2.Sf2 matt

„Der beste existierende Dombrovskis“ (Preisrichter).

Simultan des Vereinsmeisters

Michael Burkhalter gegen ASV Gurten:

Hartmann Thomas	remis	Hartes Brot für den neu gebackenen Vereinsmeister: Remis gegen Thomas und Sepp im Simul sind gewiss gut. Aber die fünf Niederlagen gegen die nächst stärkeren Spieler waren hart. In den letzten Jahren war allerdings die Gegnerschaft nie so zahlreich gewesen. Und dann gäbe es noch zu sagen, dass GP ein Remis angeboten hatte, das Michael ausgeschlagen hat.
Jaggi Rolf	1	
Burkhalter Matthias	1	
Bühler Benedikt	1	
Rüdisüli Sepp	remis	
Simic Pejo	1	
Federspiel Gianpaolo	1	
Engler Ruth	0	
Burkhard Peter	0	
Bonassoli Gian-Pietro	remis	
Tüscher Emil	0	

Wie lange dauert ein Fußballspiel zwischen Kolumbien und Jamaica? Keine Minute, da die Kolumbianer die Linien schnupfen und die Jamaicaner das Gras rauchen.

Was macht ein Holland-Fan, nachdem Holland Weltmeister geworden ist? Er macht die Playstation aus!



Anatoli Karpow in Bern

Die diesjährige Schach-Schweizermeisterschaft fand im Kulturcasino Bern statt. Die Gürteler halfen aktiv mit. Allen voran war unser Präsi Michael fürs Schach unterwegs. Beim Aufstellen, beim Abräumen oder beim Walk-In-Schach oder beim Schach im LOEB-Schaufenster, überall war er anzutreffen. Aber auch Rita und Sepp Rüdisüli halfen beim Auf- und Abbau mit. Der Schreiber dieser Zeilen war OK-Vize und hatte die Ehre, am Schlussbankett mit Anatoli Karpow, Grossmeisterin Alexandra Kostenjuk und Grossmeister Arthur Jussupow am gleichen Tisch zu tafeln. OK-Präsi Heinz Ernst hat Grossartiges für das Turnier und das Jubiläum geleistet. Wir sind froh, dass er jetzt dann wieder Zeit hat, für Gurten I zu spielen.

Und Rolf Jaggi wagte sogar einen Einsatz an einem der zwanzig Bretter gegen Ex-Weltmeister Karpow.



Rolf Jaggi, Anatoli Karpow

Karpow gab an den 20 Brettern bloss zwei Remis ab. Er scheint noch immer in blendender Form zu sein.

Von den Gürtelern spielten meines Wissens nur Kurt Lüthy und Urs Dintheer mit. Beide bei den Senioren II. Mit dem 23. und 25. Rang sind wohl beide nicht ganz zufrieden. Für Urs war es das erste Mal, dass er bei den Senioren mitspielen durfte.



Arthur Jussupow, Alexandra Kostenjuk und A.K.

Vereinsgottes-Mitteilungen

Am 3. Oktober hat Hildegard Schwab Geburtstag gefeiert.

Peter Burkhard wird am 23. Dezember 79 Jahre alt.

Emilie Zahnd hatte am 5. Oktober ihren 73. Geburtstag

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

Am 7. November kann Mitar Eric seinen 77. Geburtstag feiern.

Am 13. November ist die Reihe an Gian-Pietro Bonassoli, dem wir alles Gute zum 76. Geburtstag wünschen.

Erna Streit

Termine

7. Oktober 2014	2. Runde WT Kat. A&B
14.	NHP / HP
21.	NHP / HP und BVM 1.Runde
26.	Otto Burkhalter Gedenkturnier, Restaurant Atlantico 09:00
28.	3. Runde WT Kat. A&B und Auslosung Cup ¼-Final
1. November 2014	1. Runde SGM
4.	NHP / HP und BVM 2.Runde
11.	Cup ¼-Final
15.	2. Runde SGM
18.	4. Runde WT Kat. A&B
25.	NHP / HP und BVM 3.Runde
2. Dezember 2014	Blitzmeisterschaft (7 Min. Bedenkzeit)
6.	3. Runde SGM
9.	NHP / HP und BVM 4.Runde
16.	5. Runde WT Kat. A&B
23.	NHP / HP
30. Dezember 2014	Altjahreshöck (Lotto und Ramsen), Restaurant Atlantico, Beginn 19.30 Uhr

SSB-Führungsliste

Code	Name	4/02	4/04	4/06	4/08	4/10	4/12	4/13	3/14	4/14
2642	Mersudin Hamzabegovic	2127	2201	2205	2215	2127	2137	2115	2109	2109
465	Fritz Maurer	2065	2114	2145	2099	2127	2137	2115	2109	2109
808	Thomas Hartmann	2081	2092	2050	2073	2046	2061	2061	2061	2061
18721	Alam Syed Mahbubul					2032	1982	1984	1992	1992
6875	Jürg Trefzer	1866	1880	1964	1951	1906	1945	1935	1948	1948
697	Herbert Bornand	1918	1884	1900	1904	1904	1894	1961	1935	1933
6524	Dominic Blaser	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929	1929
7637	Gabriel Hefti	1890	1867	1857	1835	1918	1997	1930	1913	1917
2681	Rolf Jaggi	1932	1918	1907	1913	1897	1904	1903	1906	1906
875	Matthias Burkhalter	1851	1925	1897	1960	1869	1892	1899	1890	1890
728	Heinz Gfeller	1760	1770	1804	1825	1819	1843	1848	1868	1868
8630	Mitar Eric	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844	1844
2675	Markus Spring	1857	1796	1798	1793	1803	1803	1809	1826	1826
6454	Pejo Simic	1908	1860	1845	1860	1796	1821	1812	1824	1824
2671	Benedikt Bühler				1836	1866	1812	1812	1812	1812
329	Anton Streit	1785	1800	1806	1812	1812	1806	1805	1805	1805
13637	Michael Burkhalter	1369	1509	1651	1691	1723	1750	1757	1774	1774
8908	Philippe Jean-Richard	1780	1796	1758	1768	1768	1768	1768	1768	1768
2679	Josef Rüdüsüli	1818	1810	1821	1815	1814	1796	1778	1759	1759
8234	Pascal Mollard	1723	1787	1701	1736	1766	1750	1741	1759	1759
9472	Gianpaolo Federspiel	1733	1740	1745	1756	1744	1744	1758	1758	1758
2164	Peter Liechti	1762	1762	1769	1769	1769	1757	1761	1752	1752
653	Hans Held	1831	1868	1800	1751	1784	1764	1755	1740	1740
836	Erwin Winzenried	1733	1731	1731	1719	1730	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1651	1716	1755	1749	1745	1727	1727	1727	1727
2743	Heinz Gerber	1755	1755	1755	1755	1755	1736	1730	1724	1724
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1679	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1614	1615	1631	1644	1640	1643	1642	1642	1642
13639	Kurt Lüthy	1657	1533	1529	1580	1617	1613	1579	1580	1580
8626	Beatus Bähler	1595	1581	1577	1566	1574	1562	1562	1562	1562
8836	Ernst Eggli	1547	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515	1515
7075	Ruth Engler	1502	1525	1535	1496	1506	1508	1505	1505	1505
6045	Alexander Streit	1497	1490	1498	1515	1515	1504	1494	1487	1487
3995	Urs Dintheer	1497	1495	1454	1481	1442	1506	1506	1486	1486
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1476	1489	1491	1503	1461	1465	1462	1462
8635	Markus Küenzi	1556	1540	1489	1467	1467	1462	1462	1462	1462
6889	Peter Burkhard	1448	1466	1451	1451	1448	1448	1448	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1506	1517	1484	1446	1443	1430	1430	1430	1430
9367	Roland Mäder				1346	1352	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab				1350	1348	1348	1348	1348	1348
9611	Giuliana Brüggemann	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282	1282

Erster Schultag mit einer neuen Klasse. Die Lehrerin möchte ihre Schüler besser kennen lernen und so soll sich jeder vorstellen.

"Mein Name ist Natalie, ich bin 11 Jahre alt und mein Vater ist Postbote."

"Mein Name ist Peter, ich bin 10 und ein halbes Jahr alt und mein Vater ist Mechaniker."

"Mein Name ist Jan, ich bin 11 Jahre alt und mein Vater ist Nackttänzer in einer Schwulen-Bar."

Völlig verstört wechselt die Lehrerin das Thema. In der Pause ruft sie Jan zu sich und fragt ihn, ob die Geschichte mit seinem Vater wahr sei.

Jan wird rot und stottert: "Nein, mein Vater spielt in der holländischen Fußball-Nationalmannschaft. Aber es war mir zu peinlich, das zu sagen."

Berner Schachspieler treffen sich in unserem Klublokal:



Die Bedienung ist herzlich, das Essen ist preisgünstig und wunderbar. Wir danken dem Wirtepaar ganz herzlich für seine Gastfreundschaft.

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!

Die erste Adresse für Berner Schachspieler!